

Nachbericht zum bredent group Prothetikforum von Ztm. José de San José González

Quo vadis Implantatprothetik?

Mitte Oktober 2009 fand im Langweiler Kloster Matienhöf das Prothetikforum der bredent GmbH statt. Ziel des Forums war es, zahntechnischen Anwendern von bredent-Produkten einen Rahmen zu geben, um sich auszutauschen und anhand von Kurzreferaten die vorgestellten Arbeiten und Vortragstechniken zu diskutieren. Mit dabei waren *Peter Brehm*, Inhaber der bredent group, sowie seine Mitarbeiter *Uwe Busch*, *Günter Fiedler* und *Jörg Lerner*. *Brehm* unterstrich die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit der Industrie und Praktiker mit den Worten: „Wir brauchen kurze Wege und Möglichkeiten zum Austausch, bei dem ehrliche Kritik nicht nur gewünscht, sondern dringend notwendig ist.“

Während des Forums stellte jeder Zahntechniker in einem Vortrag seine Arbeitsmethoden, Unternehmensphilosophie, Marketingkonzepte oder ausgewählte Implantationsverfahren vor. Die Diskussionen während und nach den Vorträgen boten Raum sowohl für die kritische Auseinandersetzung als auch für Tipps und Tricks rund um die Implantatprothetik. In zahlreichen Gesprächen tauschten alle Beteiligten Tipps und Kniffe zu themenspezifischen Fragestellungen der Implantatprothetik aus.

Auf dem Prothetikforum ließen sich – neben CAD/CAM – drei wesentliche Trends erkennen. Erstens: Das zahntechnische Labor kann sich mit der dreidimensionalen Implantatplanung als Partner im Behandlungsteam positionieren und einen wesentlichen Beitrag für eine erfolgreiche Behandlung leisten. Zweitens: Unter dem Schlagwort „Treffpunkt Labor“ wurde die Bedeutung des zahntechnischen Labors als zentrale Kommunikationsschnittstelle zwischen Chirurg, Prothetiker, Assistenz und Patient aufgezeigt. Anhand eines konkreten

Praxisbeispiels wurde demonstriert, welche Möglichkeiten jedem Labor zur Verfügung stehen, seine Rolle als Kommunikationsmittelpunkt optimal auszufüllen. Als dritter Trend zeichnete sich die zunehmende Verwendung eines besonders wirtschaftlichen Verblendschalensystems ab: Unter dem Motto „einfach und sicher zum Erfolg mit dem visio.lign Verblendschalensystem“ wurden Konstruktionen auf Basis des Thermopresskunststoffs Bio XS vorgestellt. Ein Werkstoff, der ebenso für die Versorgung einfacher wie für High-End-Lösungen eingesetzt werden kann. Anhand ästhetisch bearbeiteter Fallbeispiele wurde dargestellt, dass die Keramik-Hybrid-Veneering-Technik eine Alternative zur Keramikbrücke darstellt. Diese Technik bietet dem Patienten einen sanften Aufbiss und das Problem des Chippings lässt sich gut in den Griff bekommen.

Neben innovativen Technologien standen die Zukunftsaussichten der Branche im Fokus der Vorträge. Auch *Peter Brehm* widmete sich in seinem Beitrag der dentalen Zukunft und stellte fest: Schöne Zähne sind zunehmend in aller Munde, schließlich spielt die Attraktivität für das eigene Selbstbewusstsein in unserer Gesellschaft eine immer wichtigere Rolle. *Brehm* präsentierte Untersuchungsergebnisse, wonach 85 Prozent der Befragten beim Erstkontakt vor allem auf die Zähne ihres Gegenübers achten. *Brehm* machte zudem deutlich, dass die bedeutendste Zielgruppe in Deutschland künftig die Generation 50 plus ist. Diese verfügt über das höchste frei verwendbare Einkommen und Vermögen. Hinzu kommt, dass mit zunehmendem Alter, insbesondere ab 65 Jahren, die Menschen immer mehr in ihre Gesundheit investieren.

Neben den zahntechnischen Referenten bereicherten zwei Gäste das Forum. Der



bekanntes Kommunikationstrainer und Coach *Axel Thüne* begeisterte seine Zuhörer mit einem kraftvollen Auftritt. Am ersten Tag vermittelte der Kommunikationsprofi im Rahmen eines Workshops, dass jeder in der Lage ist, sich und sein Thema ebenso informativ wie kurzweilig darzustellen. *Thüne* sensibilisierte sein Publikum nicht nur für häufig gemachte Fehler, sondern zeigte, wie jeder Referent, seine Zuhörer durch einen guten Präsentationsaufbau, den Einsatz professioneller Präsentationstechniken und eine gezielte Körpersprache fesseln kann.

Das Gehörte und Gelernte setzten die Teilnehmer des Forums bereits am nächsten Tag derart erfolgreich um, dass auch der zweite Gast, *Dan Krammer* von der teamwork media GmbH, sichtlich angetan war. Dann erarbeitete er mit der Gruppe einen Leitfaden für Autoren, den sie zukünftig beim Erstellen von Fachpublikationen einsetzen können.

Peter Brehm war mehr als zufrieden mit der Veranstaltung, schließlich „ist diese Experten-Diskussion im kleinen Kreis die zentrale Idee unseres Prothetikforums.“ Alle Teilnehmer waren sich einig, dass ein Expertenaustausch in dieser Form und Teilnehmerzahl optimal ist. Geplant ist daher, zukünftig regelmäßig ein Prothetikforum für alle interessierten Zahntechniker einzurichten. ■

Weitere Informationen:
bredent GmbH & Co.KG
Weissenhorner Str. 2

89250 Senden
Fon +49 7309 872-22
Fax +49 7309 872-24

www.bredent.com
info@bredent.com